



Deutsche Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
B! Brixia Innsbruck, Innstrasse 18, A-6020 Innsbruck

An alle Amtsträger, Aktivitates,
Altherrenvereinigungen und
interessierten Verbandsbrüder
der Deutschen Burschenschaft

- mittels elektronischer Post -

**Burschenschaft
Brixia Innsbruck
Vorsitzende Burschenschaft
Innstrasse 18
A-6020 Innsbruck**
Telefon: +43/(0)512/280481
Telefax: +43/(0)512/282519
vorsdb@inode.at

5. Februar 2007

Zeichen: schnellinfo06-06/07

DB-Schnellinfo Nr. 6 im Geschäftsjahr 2006/07

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

hiermit erhalten Sie die sechste Schnellinformation im Geschäftsjahr 2005/2006.

1. Pressearbeit

Anbei finden Sie die Pressemeldungen der Vorsitzenden Burschenschaft des vergangenen Semesters.

2. Mitteilung der Vorsitzenden

Die Vorsitzende Burschenschaft weist in Absprache mit dem Verbandsrat und dem rechtsausschuß darauf hin, dass das Gutachten des Rechtsausschusses 22-80 vom 19.09.1981, abgedruckt in der Textsammlung zu Art 9 Verfassung DB nach wie vor in Geltung ist.

Danach ist bei der Aufnahme von Mitgliedern, die nicht dem deutschen Volke angehören, eine Einzelfallprüfung vor dem Rechtsausschuss nach Art 40 Abs 1 Verfassung DB durchzuführen.

Eine solche Prüfung sollte in folgenden Fällen stattfinden:

1. Bei einem Bewerber, der nicht die deutsche Staatsürgerschaft hat.
2. Bei einem Bewerber, dessen Eltern beide keine deutsche Staatsangehörigen sind.
3. Bei einem Bewerber, dessen Eltern zwar deutsche Staatsangehörige sind, der selbst aber einem anderen Volk angehört.

Wir bitten die Mitgliedsvereinigungen der Deutschen Burschenschaft um gefällige Beachtung dieser Grundsätze!

3. Termine und Veranstaltungen

- Skimeisterschaft der DB vom 16.-18. März 2007 in Jochberg. Anmeldung an die Münchener Burschenschaft Cimbria!

- Verbandstagung in Landau. Vom 30. März bis zum 01. April findet in Landau die Verbandstagung zum Thema „Meinungsfreiheit-Bürgerrechte. 175 Jahre Hambacher Fest“ der Deutschen Burschenschaft statt.

- Anbei finden Sie einen Terminhinweis des VAB Linz bezüglich der Feierlichkeiten im Gedenken an 90 Jahre Burschenschafterturm in Linz.

4. Aufruf

Wir erlauben uns abermals die Mitgliedsbünde aufzurufen, sich für eine etwaige Vorsitzübernahme für das kommende Jahr bei der jetzigen VorsDB zu melden. Aus Gründen der Effektivität und reibungslosen Übergabe ist eine frühzeitige Einarbeitung von enormer Bedeutung!

Mit burschenschaftlichem Gruß,

Mag. Hannes Schmid

Sprecher der Deutschen Burschenschaft

akad. B! BRIXIA Innsbruck



Deutsche Burschenschaft

Pressemeldung

21.11.2006

Deutsche Burschenschaft erklärt sich mit Professor Gerhard Pendl solidarisch und wertet Hetze gegen den Wiener Professor als Angriff auf die Meinungsfreiheit in Österreich

Die Deutsche Burschenschaft verurteilt entschieden die Abberufung des verdienten Professors als Universitätsrat der Medizinischen Universität Wien aufgrund dessen Rede am Grab des Majors der Luftwaffe, Walter Nowotny. Der Sprecher des über die Staatsgrenzen hinaus wirkenden gesamtdeutschen Studenten- und Akademikerverbandes Deutsche Burschenschaft (DB), Hannes Schmid, Mitglied der Akademischen Burschenschaft Brixia Innsbruck, wertet die öffentliche Hetze gegen den mehrfach und hoch ausgezeichneten Professor Pendl als besorgniserregendes Alarmsignal für den Zustand der Meinungsfreiheit in Österreich.

Die Abberufung Gerhard Pendl als Reaktion auf eine von ihm in seiner Funktion als Obmann des „Vereins zur Pflege des Grabes Walter Nowotny“ gehaltenen Rede beschreibt nach Ansicht der Deutschen Burschenschaft den traurigen Zustand der Meinungsfreiheit im demokratischen Österreich von heute. „Es kann nicht sein, daß anno 2006 ein verdienter Staatsbürger wie der mit hohen Auszeichnungen für seine Verdienste weltweit renommierte Prof. Dr. Gerhard Pendl aufgrund einer kurzen Grabrede, die vielleicht in ihren Formulierungen dem meinungseinschränkenden Druck der ‚political correctness‘ nicht entspricht, von seinem Amt als Universitätsrat abgesetzt wird“, kritisiert Hannes Schmid die Abberufung scharf. Ferner vermutet er: „Die extreme öffentliche Verurteilung dieser bekannten national-freiheitlichen Persönlichkeit dient letztlich auch der Diffamierung von Major Walter Nowotny. Dies ist offensichtlich! Wir sind stolz darauf, daß sich Männer wie Professor Pendl in unseren Reihen befinden“, schließt Schmid, der damit auf die Mitgliedschaft von Gerhard Pendl in der der DB angehörenden Akademischen Burschenschaft Oberösterreichischer Germanen anspielt.

Seit dem Jahr 2003 – seit der durch linken Druck seitens der Wiener Stadt bzw. Landesregierung erfolgten Aberkennung des Status eines Ehrengrabes – hält der „Verein zur Pflege des Grabes Walter Nowotny“ jährlich rund um den Todestag eine Kranzniederlegung ab, nachdem eine linke Mehrheit im Wiener Gemeinderat das Grab einebnen lassen wollte.

Im Vorjahr wurde der ORF-Chefredakteur und Vereinsmitglied Walter Seledec Opfer einer linken Medienkampagne, da er an der Kranzniederlegung teilnahm. Wochenlang wurde er mit Rücktrittsforderungen konfrontiert. Auch hier vermutete man als Ziel letztlich die Diffamierung von Major Walter Nowotny. Dieser scheint den linken

Pressereferent
Norbert Weidner
Postfach 14 03 36
D-53058 Bonn
Tel: +49 (0) 228-747924
Fax: +49 (0) 228-747924
Mobil: +49 (0) 177-7479240

E-Mail:
presse@burschenschaft.de

Internet:
www.burschenschaft.de

Medien ein Dorn im Auge zu sein, obwohl in früheren Jahren unter den Verteidigungsministern Lütgendorf (SPÖ) und Lichal (ÖVP) das Gardebataillon des Österreichischen Bundesheeres Abordnungen zum Ehrengrab entsandt und Totenwache gehalten hat.

Die Deutsche Bundeswehr hat beispielsweise noch bis vor zwei Jahren zum Todestag von Walter Nowotny bei der Absturzstelle in Epe bei Osnabrück regelmäßig Kranzniederlegungen veranstaltet. Durch die Auflösung des dortigen Luftwaffenstützpunktes am Flughafen Achmer wurde diese Tradition aufgegeben. Selbst die bundesrepublikanische Politik konnte nachweislich Auskunft des Verteidigungsministeriums keine Bedenken gegenüber einer Huldigung der militärischen Taten Nowotnys sehen.

Prof. Dr. Gerhard Pendl, Obmann des „Vereins zur Pflege des Grabes Walter Nowotny“ und Opfer der Medienkampagne ist Träger vieler nationaler sowie internationaler Auszeichnungen, darunter des Ehrenringes der Karl-Franzens-Universität Graz und des Großen Ehrenzeichens des Landes Steiermark. Er ist Verfasser von nahezu 400 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Buchbeiträgen und hielt bis zu seiner Emeritierung als Dekan der Medizinischen Fakultät der Grazer Karl-Franzens-Universität im September 2002 über 420 Vorträge und Gastvorlesungen im In- und Ausland, vor allem in USA, UdSSR und Japan.

Die *Akademische Burschenschaft Brixia Innsbruck* ist *Vorsitzende Burschenschaft* der *Deutschen Burschenschaft (DB)*, einem akademischen Verband von Studierenden sowie bereits im Beruf stehenden Mitgliedern in über 120 einzelnen Burschenschaften. Die Deutsche Burschenschaft ist an insgesamt mehr als 50 Hochschulorten in Deutschland, Österreich und Chile vertreten und zählt ca. 15.000 Mitglieder. Burschenschaften setzten sich ab 1815 für die Deutsche Einheit sowie für die heute in der österreichischen und der bundesrepublikanischen Verfassung/Grundgesetz normierten Grundrechte ein. Ihre Farben Schwarz-Rot-Gold wurden zu den deutschen Nationalfarben.



Deutsche Burschenschaft

Pressemeldung

24.11.2006

Deutsche Burschenschaft kritisiert die ehrabschneidende und undifferenzierte Berichterstattung im Rahmen der Gießener RCDS-Affäre scharf und solidarisiert sich mit ihrer Mitgliedsburschenschaft Dresdensia-Rugia und deren Mitgliedern

Die Deutsche Burschenschaft nimmt entsetzt die völlig undifferenzierte Berichterstattung im Zuge der Gießener RCDS-Affäre zur Kenntnis und begrüßt die rechtlichen Schritte des Burschenschafters, Vertriebenenaktivisten und bisherigen RCDS-Mitgliedes Matthias M. gegen verschiedene Medien, die ehrabschneidende und völlig aus der Luft gegriffene Behauptungen über ihn und dessen Burschenschaft Dresdensia-Rugia Gießen verbreitet haben.

Der Sprecher der Deutschen Burschenschaft (DB), Hannes Schmid, Mitglied der akademischen Burschenschaft Brixia Innsbruck, kritisiert die Berichterstattung empört: „Es ist eine Schande für die deutsche Presselandschaft, wenn selbst seriöse Medien nicht davor zurückschrecken einen rechtskonservativen Studenten zum Neonazi und Extremisten zu stempeln. Es ist offensichtlich, daß hier nicht der RCDS oder ein Student getroffen werden sollen, sondern das konservative Lager und die CDU im hessischen Landtag“.

Der Student Matthias M., der Mitglied der Burschenschaft Dresdensia-Rugia Gießen und einer Vertriebenenjugend ist, war Vorstandsmitglied der Gießener Gruppe des Rings christlich-demokratischer Studenten (RCDS). Nachdem der linksextrem durchgesetzte ASTA der Gießener Universität darauf aufmerksam wurde, entbrannte eine Medienkampagne gegen Matthias M., in der viele Presseorgane behaupteten, daß die Burschenschaft Dresdensia-Rugia vom Verfassungsschutz in Hessen beobachtet und es sich bei Matthias M. um einen Neonazi handeln würde. Dies ist nachweislich falsch. Keine seiner Aktivitäten beim RCDS waren kritikwürdig, sondern führten sogar dazu, daß er zuletzt als stellvertretender Vorsitzender der Gießener Gruppe fungierte. Daher unterstützt die DB auch die rechtlichen Schritte des Studenten gegen etliche Presseorgane. Die abenteuerlich anmutende Bezeichnung als „Neonazi“ allein erfüllt schon den Straftatbestand der Beleidigung. Nachdem in anderer Angelegenheit die Frankfurter Rundschau aufgrund eines antiburschenschaftlichen Berichtes vom 15. März 2005 zu einer Gegendarstellung verpflichtet wurde, erhofft sich die DB, daß auch diesmal der Medienkampagne juristisch Einhalt geboten wird.

Pressereferent
Norbert Weidner
Postfach 14 03 36
D-53058 Bonn
Tel: +49 (0) 228-747924
Fax: +49 (0) 228-747924
Mobil: +49 (0) 177-7479240

E-Mail:
presse@burschenschaft.de

Internet:
www.burschenschaft.de

Die DB bedauert es, daß der Vorstand des RCDS-Gießen am gestrigen Tag zurückgetreten ist. Vorzuwerfen ist Matthias M. und dem Gießener RCDS nämlich nichts. Festgemacht wird die Affäre allein an der Mitgliedschaft von Matthias M. in der Burschenschaft Dresdensia-Rugia und der Jungen Landsmannschaft Ostpreußen sowie seiner journalistischen Tätigkeit für die konservative Wochenzeitung Junge Freiheit. „Es ist beschämend, daß hier gleich die Faschismuskeule geschwungen wird und die Medien – die zum Teil voneinander abgeschrieben haben – in einmütiger Weise mithetzen. Fraglich ist, ob sie auch so gehandelt hätten, wenn einer der zahlreichen Linksextremisten in sozialdemokratischen oder grünen Zusammenhängen öffentlich gesichtet worden wäre“, bewertet Hannes Schmid die Affäre abschließend.

Die Akademische Burschenschaft Brixia Innsbruck ist Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft (DB), einem akademischen Verband von Studierenden sowie bereits im Beruf stehenden Mitgliedern in über 120 einzelnen Burschenschaften. Die Deutsche Burschenschaft ist an insgesamt mehr als 50 Hochschulorten in Deutschland, Österreich und Chile vertreten und zählt ca. 15.000 Mitglieder. Burschenschaften setzten sich ab 1815 für die Deutsche Einheit sowie für die heute in der österreichischen und der bundesrepublikanischen Verfassung/Grundgesetz normierten Grundrechte ein. Ihre Farben Schwarz-Rot-Gold wurden zu den deutschen Nationalfarben.



Deutsche Burschenschaft

Pressemeldung

06.12.2006

Deutsche Burschenschaft reagiert empört auf den im steirischen Landtag von Sozialdemokraten eingebrachten Antrag mit dem Ziel schlagende Verbindungen zu verbieten

Bewertung als undemokratisch und absurd sowie Ankündigung jegliche Rechtsmittel auszus schöpfen

„Dieser Antrag ist ein durchsichtiges Manöver, um mißliebige politische Ansichten zu kriminalisieren. Damit übt die SPÖ Steiermark den geistigen Schulterschuß mit den Nationalsozialisten, die die Burschenschaften 1939 auch in Österreich zwangsaflösten“, so Hannes Schmid, Sprecher des über die Staatsgrenzen hinaus wirkenden gesamtdeutschen Studenten- und Akademikerverbandes Deutsche Burschenschaft (DB) und Mitglied der Akademischen Burschenschaft Brixia Innsbruck zum Antrag schlagende Verbindungen zu verbieten. Der Verband, dem auch 22 österreichische Burschenschaften angehören, prüft derzeit vorsorglich die Verfassungsmäßigkeit des Antrages und kündigt im Falle der Durchsetzung den Gang zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg an.

Mit völligem Unverständnis reagiert Hannes Schmid auf die Begründung des Antrages, in der der frühere Briefbombenterror und Wiederbetätigung mit Burschenschaften in Verbindung gebracht werden: „Die Feststellung schlagende Burschenschafter würden ‘teilweise haarscharf an der Wiederbetätigung vorbeischrannen’ demaskiert die Antragsteller, denn damit geben die selbsternannten Demokratiewächter offen zu, daß Ihnen nicht gefällt, daß Burschenschafter sich rechtlich nichts zu Schulden haben kommen lassen“.

Auch das Ziel das Mensurfechten zu verbieten, wird von Seiten der Deutschen Burschenschaft als Eingriff in elementare Grundrechte aufgefaßt: „ Es kann nicht sein, daß 16jährige bereits wählen dürfen sollen, aber an einem Sport, der einer 200jährigen Tradition folgt und kein größeres Verletzungsrisiko als Fußballspielen birgt, gehindert werden“, argumentiert Schmid.

Neben vielen anderen Organisationen, die sich bereits gegen ein eventuelles Verbot ausgesprochen haben, votierten in einer Internet-Abstimmung des *Standards* bis zum heutigen Tage gerade einmal 20 % (absolut 2.029 Stimmen) für und nahezu 80 % (absolut 8.106 Stimmen) gegen ein Verbot von schlagenden Burschenschaften. „Eindeutiger kann ein demokratisches Votum nicht sein! Die Damen und Herren der SPÖ sollten sich mehr in Demokratie üben und nicht alles verbieten wollen, was sich

Pressereferent
Norbert Weidner
Postfach 14 03 36
D-53058 Bonn
Tel: +49 (0) 228-747924
Fax: +49 (0) 228-747924
Mobil: +49 (0) 177-7479240

E-Mail:
presse@burschenschaft.de

Internet:
www.burschenschaft.de

rechtsstaatlich gegen sozialistische Utopien wendet“, so Hannes Schmid abschließend.

Die *Akademische Burschenschaft Brixia Innsbruck* ist *Vorsitzende Burschenschaft* der *Deutschen Burschenschaft (DB)*, einem akademischen Verband von Studierenden sowie bereits im Beruf stehenden Mitgliedern in über 120 einzelnen Burschenschaften. Die Deutsche Burschenschaft ist an insgesamt mehr als 50 Hochschulorten in Deutschland, Österreich und Chile vertreten und zählt ca. 15.000 Mitglieder. Burschenschaften setzten sich ab 1815 für die Deutsche Einheit sowie für die heute in der österreichischen und der bundesrepublikanischen Verfassung/Grundgesetz normierten Grundrechte ein. Ihre Farben Schwarz-Rot-Gold wurden zu den deutschen Nationalfarben.

Terminankündigung

Turmkommers

90 Jahre Burschenschafterturm

**130 Jahre Akad. B! Arminia
Czernowitz zu Linz**

6. Oktober 2007

Linz

Einer ehf deutschen Burschenschaft!

Unseren Gruß zuvor!

Sehr geehrte Herren Burschschafter!

Das Organisationskomitee erlaubt sich, Ihnen eine Voreinladung für den Turmkommers in Linz zu übersenden. Der Kommerz wird aus Anlass des Ankaufes des Burschenschafterturmes vor 90 Jahren und des 130. Gründungsjahres der Akad. B! Arminia Czernowitz zu Linz veranstaltet und findet im Palais Kaufmännischer Verein, Bismarckstraße, statt.

Am Tage des Turmkommerzes wird ebenfalls der Akademikertag 2007 der Freiheitlichen Akademikerverbände Österreichs abgehalten.

Eine gesonderte Einladung mit Programm wird Ihnen noch zugesandt. Die Veranstalter ersuchen jedoch bereits jetzt, den Termin bei Ihrer Semesterplanung zu berücksichtigen.

Mit burschenschaftlichen Grüßen!



BURSCHENSCHAFTERTURM

LINZ AN DER DONAU

Organisationskomitee Turmkommerz 2007 in Linz:

Akad. B! Arminia Czernowitz zu Linz

Freiheitlicher Akademikerverband OÖ
(FAV OÖ)

Vereinigung alter Burschschafter OÖ
(VaB OÖ)